

# WinOrder 3.0 EShop-Spezifikation



*Version 1.3.3*

Stand: 06.01.2011

## Änderungen

11.09.2007	<Comment> durch <DescriptionOfWay> ersetzt. Die ist die Wegbeschreibung des Kunden.
26.09.2007	<Article> Einfügen als neuer unbekannter Artikel oder als Kommentar.
15.08.2008	ArticleNo als alphanumerischer Wert CURRENCY Typ klargestellt <OrderID> für Bestellungen eingeführt
19.12.2008	Webservice Schnittstelle eingeführt
21.09.2009	<OrderID> ist alphanumerisch
06.01.2011	<Partition> korrigiert

### Einleitung:

WinOrder 3.0 besitzt eine Schnittstelle zur Übernahme von Internet-Bestellungen. Die Bestellungen werden durch den Webshop generiert, per Email SOAP oder ISDN auf den lokalen Rechner übertragen und durch WinOrder eingelesen. Die Datei mit den Bestelldaten wird in einem Warteschlange-Ordner abgelegt und durch den integrierten Shop-Moderator abgearbeitet. Der Shop-Moderator erlaubt die Sichtung der Bestelldaten und das Auflösen von Konflikten (Adress- und Artikeldaten) durch den WinOrder Benutzer.

### Übertragungsmöglichkeiten:

WinOrder unterstützt drei Verfahren, die Bestellung auf den lokalen Rechner zu übertragen:

- Das Empfangen aus einem Email-Postfach: WinOrder überprüft in einem bestimmten Intervall das Postfach auf neue Nachrichten und ruft die Bestellungen automatisch ab.
- Der Shop-Betreiber übernimmt selbst die Übertragung und legt die Bestelldaten in dem von WinOrder überwachten Verzeichnis „\EShop\Incoming“ ab.
- Die direkte Übertragung per ISDN: Der Bestellservers wählt sich auf den Rechner per ISDN ein und überspielt die Bestellung direkt in den Warteschlangenordner. Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass die Bestellung sofort überspielt werden kann und der Kunde eine definierte Rückmeldung über den erfolgreichen Versand bekommt.
- Übertragung mittels Webservice/SOAP Schnittstelle. Bei dieser Übertragungsart kann WinOrder eine Rückmeldung über den aktuellen Verarbeitungsstatus an den Online-Shop zurücksenden (Tracking-Status)

### Ablage der Bestelldatei:

WinOrder erwartet neue EShop-Bestellungen im überwachten Verzeichnis

C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\PixelPlanet\WinOrder\EShop

für WindowsXP bzw. für Windows Vista und Windows 7

C:\ProgramData\PixelPlanet\WinOrder\EShop

Auf diesem Verzeichnis wacht ein Datei-Monitor, der das Programm über neu eingetroffene Bestellungen informiert und den Shop-Moderator startet. Damit ist es möglich benutzerdefinierte Übertragungsarten zu implementieren. Der Dateiname muss eindeutig gewählt werden, damit nicht schon vorhandene Bestellungen überschrieben werden. Als Dateierweiterungen werden „.XML“ für unkomprimierte und „.ZLIB“ für komprimierte Daten (.Z / GZip Dateien) erwartet. Andere Dateitypen werden nicht verarbeitet und verbleiben unverändert im Verzeichnis.

### Verarbeitung der Bestelldatei:

Wird eine Bestelldatei mit der Dateiendung „.XML“ oder „.ZLIB“ in den Unterordner „\EShop\Incoming“ kopiert, wird automatisch der Shop-Moderator gestartet. Nach Übernahme in die Software wird die Datei in den Unterordner „\EShop\Processed“ verschoben. Damit ist es möglich bereits abgearbeitete Bestellungen weiter zu verarbeiten bzw. zu archivieren.

### Format der Bestelldatei:

Die Bestelldatei kann komprimiert oder unkomprimiert übertragen werden. Derzeit wird die Kompressionsart ZLIB unterstützt. Durch die Dateiendungen erkennt Winorder, ob es sich um eine komprimierte Datei handelt und entpackt die Daten vor der Verarbeitung. Durch die Kompression kann die Übertragungszeit deutlich reduziert werden. Nach der Dekompression liegt die Bestellung als XML vor:

## XML-Bespieldatei:

```
<WinOrder>
  <OrderList>
    <CreateDateTime>12.05.2010 13:22:04</CreateDateTime>
    <Order>
      <OrderID>21</OrderID>
      <Customer>
        <CustomerNo>25</CustomerNo>
        <DeliveryAddress>
          <Title>Herr</Title>
          <FirstName>Dirk</FirstName>
          <LastName>Carstensen</LastName>
          <Company>PixelPlanet GmbH</Company>
          <Street>Schwachhauser Herrstrasse</Street>
          <HouseNo>122</HouseNo>
          <AddAddress>2. Stock</AddAddress>
          <DescriptionOfWay>Optionale Wegbschreibung</DescriptionOfWay>
          <Zip>28209</Zip>
          <City>Bremen</City>
          <State>Bremen</State>
          <Country>Deutschland</Country>
          <Email>info@pixelplanet.de</Email>
          <PhoneNo>0421/247780</PhoneNo>
          <Fax>0421/2477824</Fax>
        </DeliveryAddress>
        <BillAddress>
          <Title></Title>
          <FirstName></FirstName>
          <LastName></LastName>
          <Company></Company>
          <AddAddress></AddAddress>
          <Street></Street>
          <HouseNo></HouseNo>
          <Zip></Zip>
          <City></City>
          <State></State>
          <Country></Country>
          <Email></Email>
          <PhoneNo></PhoneNo>
          <Mobile></Mobile>
          <Fax></Fax>
          <Comment></Comment>
        </BillAddress>
      </Customer>
      <ServerData>
        <IpAddress>127.0.0.1</IpAddress>
        <Agent>Mozilla</Agent>
        <Referer>http://www.pixelplanet.de</Referer>
        <CreateDateTime>12.05.2010 13:22:00</CreateDateTime>
      </ServerData>
      <StoreData>
        <StoreId>1</StoreId>
        <StoreName>PixelPlanet Testshop</StoreName>
      </StoreData>
      <AddInfo>
        <DateTimeOrder>15:00:00</DateTimeOrder>
        <Discount>0</Discount>
        <CurrencyStr>€</CurrencyStr>
        <DeliverLumpSum>5.00 €</DeliverLumpSum>
        <DeliverType>Lieferung</DeliverType>
      </AddInfo>
    </Order>
  </OrderList>
</WinOrder>
```

```
<DeliveredByEmployeeNo>-1</DeliveredByEmployeeNo>
<Comment>Fahrer soll hupen</Comment>
</AddInfo>
<ArticleList>
<Article>
  <ArticleNo>23A</ArticleNo>
  <ArticleName>Grundpizza</ArticleName>
  <ArticleSize>klein (26 cm)</ArticleSize>
  <Count>1</Count>
  <Price>5.9</Price>
  <Tax></Tax>
  <Deposit></Deposit>
  <Comment></Comment>
  <SubArticleList>
    <SubArticle>
      <ArticleNo></ArticleNo>
      <ArticleName></ArticleName>
      <Count></Count>
      <Price></Price>
      <Partition></Partition>
      <Tax></Tax>
      <Deposit></Deposit>
      <Comment></Comment>
    </SubArticle>
    ...
  </SubArticleList>
</Article>
...
</ArticleList>
</Order>
...
</OrderList>
</WinOrder>
```

## XML-Formatbeschreibung:

### Header:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

Enthält XML-Versionsnummer und verwendete Enkodierung. Bevorzugt wird UTF-8 (Unicode), möglich sind aber auch andere Kodierungen wie z.B. ISO-8859 (westlicher Zeichensatz)  
Beachten Sie die richtige Kodierung vor allem von Sonderzeichen. Zur Fehlersuche können Sie die Datei mit dem Internet-Explorer öffnen. Hier muss sie richtig angezeigt werden

### Datenteil:

```
<WinOrder>...</WinOrder>
```

Dieser Bereich umfasst alle relevanten Teile der Bestellung. XML ist Case-Sensitive, beachten Sie also die genaue Schreibweise (Groß- Kleinschreibung) der Tags/Entitäten.

```
<OrderList>...</OrderList>
```

Dieser Bereich enthält die gesamte Bestellliste. Eine XML-Datei kann auch mehrere Bestellungen enthalten. Damit ist es möglich mehrere Bestellungen auf dem Server zu sammeln und als ein Paket zu versenden.

```
<Order>...</Order>
```

Dieser Bereich enthält eine Bestellung.

Name:	Format:	Beschreibung:
OrderID	STRING	Eindeutige ID für die Bestellung. Kann zur Status-Rückmeldung an den Server verwendet werden. Alphanumerische Werte sind zugelassen.

```
<Customer>...</Customer>
```

Dieser Bereich enthält alle Kundeninformationen. Aufgeteilt in Rechnungs- und Lieferadresse wird zur Zeit nur die Rechnungsadresse verarbeitet und die Lieferadresse als Kommentar in die Bestellung eingefügt. Zur Zeit wird nur die Lieferadresse berücksichtigt.

Name:	Format:	Beschreibung:
CustomerNo	INTEGER	Kundennummer
Title	ENUM	Anrede („Herr“, „Frau“, „Firma“, „Familie“)
FirstName	STRING	Vorname
LastName	STRING	Nachname
Company	STRING	Firma
Street	STRING	Straße

HouseNo	STRING	Hausnummer
AddAddress	STRING	Adresszusatz (Stockwerk etc.)
Zip	STRING	Postleitzahl
DescriptionOfWay	STRING	Optionale Wegbeschreibung
City	STRING	Ort
State	STRING	Bundesland
Country	STRING	Land
EMail	STRING	Email Adresse
PhoneNo	STRING	Telefonnummer
Mobile	STRING	Handynummer
Fax	STRING	Faxnummer

<ServerInfo>...</ServerInfo>

Dieser Bereich enthält die Serverinformationen wie IP-Adresse und Browser Kennung des Bestellers:

Name:	Format:	Beschreibung:
IPAddress	STRING	IP-Adresse des Bestellers. Kann als Kommentar in die Bestellung eingefügt werden.
Agent	STRING	Browserkennung, z.B. „Mozilla/4.0 (compatible; MSIE 7.0; Windows NT 6.0)“
CreateDateTime	TIMESTAMP	Datum und Uhrzeit des Bestelleingangs auf dem Server. Kann als Kommentar in die Bestellung eingefügt werden.

<StoreInfo>...</StoreInfo>

Dieser Bereich enthält die Informationen zur gewählten Filiale:

Name:	Format:	Beschreibung:
StoreID	INTEGER	Eindeutige Nummer der Filiale. Optional
StoreName	STRING	Name der Filiale. Optional

<AddInfo>...</AddInfo>

Dieser Bereich enthält zusätzliche Informationen zur Bestellung:

Name:	Format:	Beschreibung:
DateTimeOrder	DATETIME	Datum und Uhrzeit bei Zeitbestellung, sonst nicht angegeben.
DiscountPercent	REAL	Rabatt in Prozent. Im Normalfall nicht angegeben oder 0. Wird ein Rabatt in Prozent angegeben muss ebenfalls der Rabattwert definiert sein. Bereich 0..100%
DiscountValue	CURRENCY	Absoluter Rabattwert.
CurrencyStr	STRING	Optionales Währungssymbol
DeliverLumpSum	CURRENCY	Lieferpauschale

DeliverType	ENUM	Lieferart („Lieferung“, „Abholer“)
DeliveredByEmployeeNo	Integer	Bestellung wird automatisch auf Mitarbeiter gebucht. Hier muss die Mitarbeiter-Nummer angegeben werden.
Comment	STRING	Kommentar des Kunden zur Bestellung (z.B.: „Fahrer soll bei Ankunft hupen.“)

<ArticleList>...</ArticleList>

Dieser Bereich enthält die bestellten Artikel.

<Article>...</Article>

Ein bestellter Artikel:

Name:	Format:	Beschreibung:
ArticleNo	INTEGER / STRING	Eindeutige Artikelnummer
ArticleName	STRING	Name des Artikels.
ArticleSize	STRING	Größenangabe zum Artikel
Count	INTEGER	Anzahl
Price	CURRENCY	Preis des Artikels
Tax	REAL	Mehrwertsteuer in Prozent
Deposit	CURRENCY	Optionaler Pfandanteil
Comment	STRING	Optionaler Kommentar

Ein bestellter Artikel kann zusätzlich eine Liste von Zusätzen enthalten. Diese Zusatzartikel können nur dann bestellt werden, wenn zuvor ein Hauptartikel ausgewählt wurde (z.B. Dressing zum Salat):

<SubArticleList>...</SubArticleList>

<SubArticle>...</SubArticle>

Bestellter Zusatzartikel, der abhängig vom bestellten Hauptartikel ist:

Name:	Format:	Beschreibung:
ArticleNo	INTEGER / STRING	Eindeutige Artikelnummer
ArticleName	STRING	Name des Artikels.
Count	INTEGER	Anzahl
Partition	ENUM	Optionale Aufteilung nach Hälften („<“, „>“, „+“, „-“, „--“)
Price	CURRENCY	Preis des Artikels
Tax	REAL	Mehrwertsteuer in Prozent
Deposit	CURRENCY	Optionaler Pfandanteil
Comment	STRING	Optionaler Kommentar

Ist die Artikelnummer und der Artikelname nicht angegeben wird der Zusatzartikel als Kommentar (Unbekannter Artikel) eingefügt.

Falls Artikel-Nr. und Name nicht- der Kommentar jedoch angegeben ist, wird der Artikel als Kommentar eingefügt, nicht jedoch in die Liste unbekannter Artikel aufgenommen. Damit kann verhindert werden, dass Kommentare als neue EShop Artikel angelegt werden.

Feldtypen:

Feldtyp:	Format:
INTEGER	Ganzzahl
STRING	Text
REAL	Gleitkommazahl mit Punkt als Dezimaltrennzeichen
CURRENCY	Währungsfeld in der Form „1,25 €“, „1,25“ oder „1.25“
DATETIME	Datum-/Zeitstempel in der Form „“
ENUM	Aufzählungstyp

### Zuordnung des Kunden:

WinOrder versucht den angegebenen Kunden in der Datenbank zu finden und zuzuordnen. Dabei wird folgende Suchreihenfolge verwendet:

1. Kundennummer, Nachname, Straße, Hausnummer, Ort. Wird ein Kunde mit der angegebenen Kundennummer gefunden vergleicht WinOrder die restlichen Daten (ohne Berücksichtigung der Groß- / Kleinschreibung).
2. Telefonnummer, Nachname, Straße, Hausnummer, Ort. Wird ein Kunde mit der angegebenen Telefonnummer gefunden vergleicht WinOrder die restlichen Daten (ohne Berücksichtigung der Groß- / Kleinschreibung). Werden mehrere Telefonnummern angegeben (Semikolon getrennt), wird nur die erste Telefonnummer zur Suche verwendet.  
Wird ein anderer Kunde mit gleicher Telefonnummer gefunden, erscheint im EShop vor dem Kunden ein gelbes Ausrufezeichen. Bei der Bestellaufnahme wird der Anwender zum Vergleich der Kundendaten aufgefordert.
3. Nachname, Straße, Hausnummer, Ort. Wird weder Kundennummer noch Telefonnr. Angegeben werden nur die verbleibenden Werte zur Suche herangezogen.

Wird der Kunde gefunden, erscheint im Shop-Moderator die Kundennummer und ein grünes Häkchen vor der Bestellung. Andernfalls fragt das Programm beim Übernehmen den Anwender nach Anlage eines neuen Kunden. Wird ein neuer Kunde gespeichert kehrt das Programm in den Shop-Moderator zurück. Diesmal erscheint vor der Bestellung das grüne Häkchen. Bei einer Übereinstimmung der Telefonnummer aber Abweichung des Namens bzw. der Adresse erscheint das gelbe Ausrufezeichen.

### Zuordnung der Artikel:

WinOrder versucht die bestellten Artikel in der Datenbank zu finden und innerhalb der Bestellannahme zuzuordnen:

1. Bei Angabe einer Artikelnummer wird diese verwendet.
2. Wurde keine Artikelnummer angegeben oder nicht in der Datenbank gefunden wird der Artikelname zur Suche verwendet. Dabei erfolgt keine Berücksichtigung der Groß- / Kleinschreibung.

Falls kein entsprechender Artikel gefunden wurde verwendet WinOrder die Kommentar Funktion zum Hinzufügen. Vor dem Kommentar wird anstelle des Artikelsymbols ein Ausrufezeichen verwendet. Es wird empfohlen die Artikeldaten des Shops mit den Artikeldaten von WinOrder zu synchronisieren, da ansonsten die Bestellung nur aus Kommentaren besteht. Bei Kommentaren können keine Artikelumsätze gebildet werden und eine Änderung von Bestelldaten ist nicht ohne weiteres möglich.

### Synchronisation von Artikeln:

Erstellen Sie im Shop eine Bestellung mit allen unbekannten Artikeln und schicken diese ab. Beim Import über den EShop-Moderator fragt Sie WinOrder ob die unbekannt Artikel in den Artikelstamm übernommen werden sollen. Um das automatische Hinzufügen von unbekannt Artikeln zu aktivieren, stellen Sie unter Optionen/Einstellungen/EShop „Bei unbekannt Artikeln warnen“ auf „Ja“:

The screenshot shows the WinOrder 3.0 Professional-Version interface. The main window is titled "EShop Moderator" and displays a list of available EShop orders. A confirmation dialog box titled "Bestätigung" is overlaid on the main window, asking if the user wants to add missing articles to the article database. The dialog box contains the text: "1 Artikel wurden nicht im Artikelstamm gefunden. Möchten Sie die fehlenden Artikel jetzt dem Artikelstamm hinzufügen?" and two buttons: "Ja" and "Nein".

The main window displays the following data:

K.Nr.	Bestellzeit	Besteller	Adresse	Ort	Telefon
??	16.05.2006, 17...	Krankenhaus1	Krankenhausweg 4-19	Musterstadt	0421

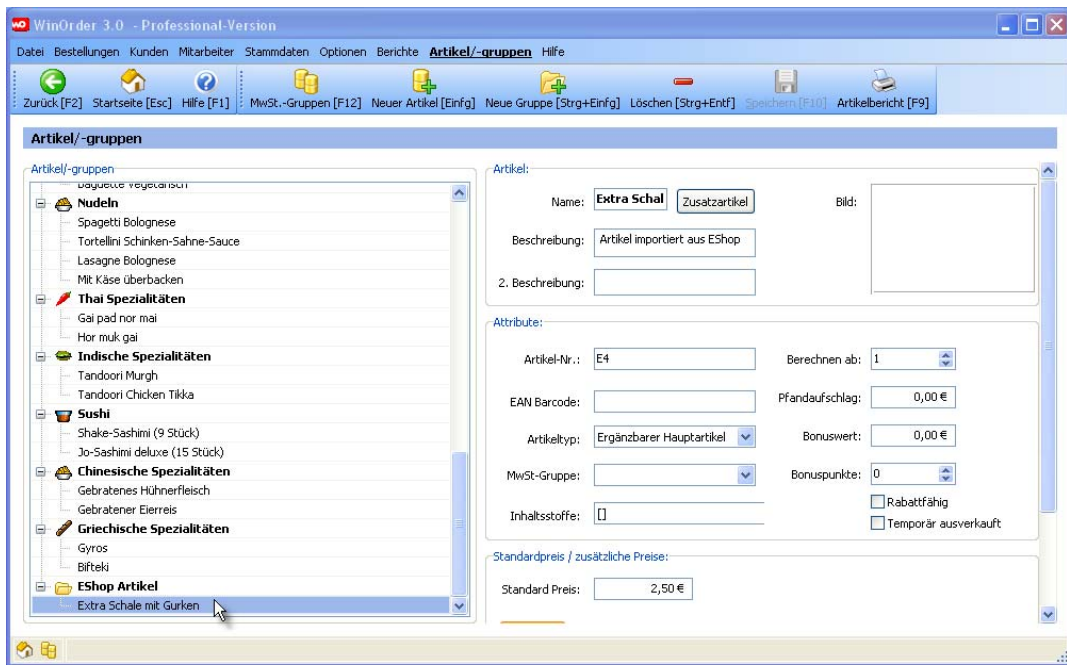
Below the table, it indicates "1 Bestellung".

The "Bestelldetails:" section shows a list of items with their prices and total prices:

Art.Nr.	Bezeichnung	Preis	Preis gesamt
1	Internet-...	3,40 €	3,40 €
62	Grundpizz	0,50 €	0,50 €
63	Schink	0,40 €	0,40 €
66	Puten	0,60 €	1,20 €
331	Mais	1,00 €	1,00 €
	Coca Cola 0,5l (1,00)	0,15 €	0,15 €
	Pfand	11,70 €	11,70 €
101	Hor muk gai	2,50 €	2,50 €
	Extra Schale mit Gurken		
	Endsumme		20,85 €

At the bottom of the list, it indicates "1 Artikel nicht im Artikelstamm gefunden." and a total of "20,85 €".

Klicken Sie auf „Ja“ um die unbekannt Artikel in die Stammdaten zu übernehmen. Hinweis: Nicht alle Eigenschaften können aus dem EShop übernommen werden, eine manuelle Nachbearbeitung ist notwendig. Unter Stammdaten/Artikel finden Sie eine neue Artikelgruppe „EShop Artikel“ mit den unbekannt Artikeln:



Ergänzen Sie nun die fehlenden Angaben wie z.B. Artikelnummer oder MwSt.-Gruppe und speichern die Änderungen.

Bei der nächsten EShop-Bestellung werden die Artikel dann korrekt erkannt.

### EShop Einstellungen vornehmen:

Informationen zur Einrichtung finden Sie in der Online-Hilfe bzw. im Handbuch.

### Testen des EShops:

Basisverzeichnis für das überwachte EShop-Verzeichnis in WindowsXP ist

C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\PixelPlanet\WinOrder\EShop

Bzw. in Windows Vista und Windows 7

C:\ProgramData\PixelPlanet\WinOrder\EShop

Im Unterordner „EShop\Processed“ finden Sie eine Beispiel-Bestellung. Kopieren Sie diese Datei in den Eingangsordner „EShop\Incoming“, der Shop-Moderator wird sofort gestartet.

Sie können auch eine Bestellung als EShop-Bestellung speichern. Wählen Sie dazu im Hauptmenu der Bestellaufnahme „Als EShop-Bestellung speichern“. Die generierte XML Datei kann dann in den Ordner „Incoming“ verschoben werden.

## Export der Artikeldaten:

WinOrder bietet verschiedene Möglichkeiten die Artikeldaten zu exportieren: natives Format, CSV, XML und Bringdienst XML.

Das native Format dient zum Austausch von Artikeldaten zwischen zwei WinOrder Programmen, z.B. um Artikel in eine neue Filiale zu importieren. Es ist nicht weiter dokumentiert.

Das CSV-Format dient zum einfachen Export als Textdatei und kann z.B. mit MS-Excel angezeigt werden. Folgende Felder stehen zur Verfügung:

Name:	Beschreibung:
CAPTION	Name des Artikels.
DESCRIPTION	Beschreibung des Artikels.
ARTICLENO	Eindeutige Artikelnummer
ARTICLEGROUPREF	Referenz auf die Artikelgruppe
DEFAULTPRICE	Standard-Preis des Artikels
GROUPNAME	Name der Artikelgruppe
PARENTGROUPNAME	Name der übergeordneten Artikelgruppe
WAREKINDGROUP	Referenz auf Warengruppe

Das XML-Format bietet eine hierarchische Darstellung der Artikeldaten.

Es gibt die Entitäten <TGroupData> und <TArticleData>, die jeweils Artikel und Gruppen repräsentieren.

Beschreibung der Daten für <TGroupData>:

Name:	Beschreibung:
<Caption>	Name der Artikelgruppe.
<Description>	Beschreibung der Artikelgruppe.
<GroupNo>	Nummer der Artikelgruppe
<Addable>	True für Vorgabewert Hinzufügbarer Artikel
<Bonuspoints>	Vorgabewert Bonuspunkte
<CalculateOff>	Vorgabewert „Berechnen ab“
<Deposit>	Vorgabewert Pfandanteil
<HasDiscount>	Vorgabewert „Rabattfähig“
<IconIndex>	Index für Symbol
<IDValue>	Eindeutiger interner Zähler
<Image>	Bilddaten
<MajorArticle>	Vorgabewert Hauptartikel / Ergänzungsartikel
<ParentGroupRef>	Referenz auf übergeordnete Artikelgruppe
<SortOrder>	Sortierreihenfolge
<WarekindsRef>	Referenz auf Warengruppe
<Dependencies>	Siehe nächste Tabelle

Beschreibung für <Dependencies>:

Name:	Beschreibung:
<DependType>	Typ der Abhängigkeit. Mögliche Werte: adtAddArticle, adtAddGroup
<DependID>	Eindeutige ID.
<MustAdd>	True für Zwangsartikel.

<ForFree>	Artikel ist gratis.
<ArticleCount>	Anzahl der hinzuzufügenden Artikel

Beschreibung für <ArticleData>:

Name:	Beschreibung:
<ArticleRef>	Eindeutige ID des Artikels.
<ArticleNo>	Artikelnummer.
<ArticleGroupRef>	Referenz ID auf Artikelgruppe.
<Caption>	Artikelname
<Description>	Artikelbeschreibung
<Description2>	Zusätzliche Artikelbeschreibung
<Dependencies>	Zusatzartikel. Siehe oben.
<DefaultPrice>	Standardpreis
<BonusPoints>	Bonuspunkte
<CalculateOff>	„Berechnen ab“
<ContentMaterials>	Inhaltsstoffe
<Deposit>	Pfandanteil
<EANBarcode>	EAN Barcodenummer
<HasDiscount>	Rabattfähig
<MajorArticle>	True für Hauptartikel, False für Ergänzungsartikel
<Prices>	Zusätzliche Preise. Siehe nächste Tabelle
<SortOrder>	Sortierreihenfolge
<TempUnavailable>	Temporär ausverkauft
<Warekindsref>	ID auf Warengruppe

## Email-Schnittstelle

### Einleitung:

Die einfachste Implementierung auf Serverseite ist das Versenden der XML-Bestellung per Email. WinOrder besitzt einen eingebauten Email-Client, der in einstellbaren Abständen auf neue EShop-Bestellungen prüft.

Voraussetzung ist ein POP3 kompatibler Email-Account. SSL-Authentifizierung wie z.B. bei Google-Mail wird unterstützt.

Die XML-Daten müssen als Anhang hinzugefügt werden. Als Dateiendung wird „.xml“ erwartet. Sobald eine neue EMail-Bestellung abgerufen wurde lässt sich diese unter „Bestellungen/Email Bestellungen“ anzeigen. WinOrder 4.x unterstützt dabei auch mehrere Email-Konten.

Wird ein gültiger XML-Anhang erkannt, speichert WinOrder diesen Anhang im überwachten Verzeichnis „EShop\Incoming“ und der EShop-Benachrichtigung wird angezeigt.

## Webservice Schnittstelle

### Einleitung:

Durch die Verbreitung von DSL mit Flatrate besitzen mittlerweile die meisten Filialen einen Internetanschluss. Gefordert ist eine einfache Schnittstelle zum Webshop ohne aufwendige Einrichtung und Konfiguration. Außerdem soll HTTP als Standard-Protokoll verwendet werden, damit eine evt. Firewall-Konfiguration entfällt.

WinOrder enthält dazu einen SOAP 1.1 (Simple Object Access Protocol) Client, der den Webshop in einstellbaren Zeitabständen abfragt und Meldungen bzw. Tracking-Status zurücksendet.

### Anforderungen auf Serverseite (Webshop):

Der Webshop muss einen SOAP 1.1 Server mit zunächst zwei Funktionen bereitstellen. Die Schnittstellen-Definition ergibt sich aus der WSDL Beschreibungsdatei die ebenfalls auf dem Server veröffentlicht wird.

Mit der Funktion „GetNewOrders“ prüft WinOrder in einstellbaren Zeitabständen auf neue Bestellungen und ruft diese ab:

```
string GetNewOrders(string Username, string Password)
```

WinOrder meldet sich mit Benutzernamen und Kennwort am Webshop an und bekommt als Rückgabewert die XML-Bestelldaten. Das XML-Format ist identisch zum vorher beschriebenen Format. Die XML-Daten werden von WinOrder eingelesen und eine Rückmeldung an den Server gesendet. Dazu ruft WinOrder die zweite Methode „SendTrackingStatus“ auf:

```
boolean SendTrackingStatus(string Username, string Password, string OrdersID, string TrackingStatus)
```

WinOrder sendet Benutzernamen und Kennwort zur Authentifizierung sowie die eindeutigen Bestell-ID des Webshops und den Tracking-Status:

TrackingStatus:	Beschreibung:
„0“ oder „OK“	Bestellung wurde erfolgreich empfangen und vom XML-Parser eingelesen. Meldung über neue EShop-Bestellung wird angezeigt.
„1“	Bestellung wurde über den EShop-Moderator verarbeitet und in WinOrder als Bestellung gespeichert.
„2“	Bestellung wurde vom Fahrer gebucht und ist in Auslieferung

**Tracking-Status 0/OK:**

Unmittelbar nach Abrufen einer Bestellung sendet WinOrder mit „SendTrackingStatus“ die Bestell-ID des Webshops zurück. Die Bestellung ist jetzt in WinOrder über den EShop-Moderator aufrufbar.

**Tracking-Status 1:**

Die Bestellung wurde mithilfe des EShop-Moderators importiert und die Bestellaufnahme wurde abgeschlossen.

**Tracking-Status 2:**

Die Bestellung wurde gebucht und befindet sich in Auslieferung.

.	.	.
.	.	.
.	.	.
.	.	.
.	.	.

## WSDL Definition der Schnittstelle:

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<definitions xmlns="http://schemas.xmlsoap.org/wsdl/"
xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema" name="IWinOrderEshopservice"
targetNamespace="http://www.winorder.de" xmlns:tns="http://www.winorder.de"
xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/wsdl/soap/"
xmlns:soapenc="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
xmlns:mime="http://schemas.xmlsoap.org/wsdl/mime/">
  <message name="GetNewOrders0Request">
    <part name="Username" type="xs:string"/>
    <part name="Password" type="xs:string"/>
  </message>
  <message name="GetNewOrders0Response">
    <part name="return" type="xs:string"/>
  </message>
  <message name="SendTrackingStatus1Request">
    <part name="Username" type="xs:string"/>
    <part name="Password" type="xs:string"/>
    <part name="OrdersID" type="xs:string"/>
    <part name="TrackingStatus" type="xs:string"/>
  </message>
  <message name="SendTrackingStatus1Response">
    <part name="return" type="xs:boolean"/>
  </message>
  <portType name="IWinOrderEshop">
    <operation name="GetNewOrders">
      <input message="tns:GetNewOrders0Request"/>
      <output message="tns:GetNewOrders0Response"/>
    </operation>
    <operation name="SendTrackingStatus">
      <input message="tns:SendTrackingStatus1Request"/>
      <output message="tns:SendTrackingStatus1Response"/>
    </operation>
  </portType>
  <binding name="IWinOrderEshopbinding" type="tns:IWinOrderEshop">
    <soap:binding style="rpc" transport="http://schemas.xmlsoap.org/soap/http"/>
    <operation name="GetNewOrders">
      <soap:operation soapAction="urn:WinOrderEshopIntf-
IWinOrderEshop#GetNewOrders" style="rpc"/>
      <input>
        <soap:body use="encoded"
encodingStyle="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
namespace="urn:WinOrderEshopIntf-IWinOrderEshop"/>
      </input>
      <output>
        <soap:body use="encoded"
encodingStyle="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
namespace="urn:WinOrderEshopIntf-IWinOrderEshop"/>
      </output>
    </operation>
    <operation name="SendTrackingStatus">
      <soap:operation soapAction="urn:WinOrderEshopIntf-
IWinOrderEshop#SendTrackingStatus" style="rpc"/>
      <input>
        <soap:body use="encoded"
encodingStyle="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
namespace="urn:WinOrderEshopIntf-IWinOrderEshop"/>
      </input>
      <output>
        <soap:body use="encoded"
encodingStyle="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
namespace="urn:WinOrderEshopIntf-IWinOrderEshop"/>
      </output>
    </operation>
  </binding>

```

```
        </output>
    </operation>
</binding>
<service name="IWinOrderEShopservice">
    <port name="IWinOrderEShopPort" binding="tns:IWinOrderEShopbinding">
        <soap:address
location="http://localhost/Scripts/WinOrderEShop.dll/soap/IWinOrderEShop"/>
    </port>
</service>
</definitions>
```

## Artikelsynchronisierung über die SOAP Schnittstelle (WinOrder 4.x):

Datenkonflikte zwischen Internetshop und WinOrder können derzeit vom Anwender im EShop-Moderator aufgelöst werden. So können beispielsweise unbekannte Artikel aus dem Internetshop per Knopfdruck in WinOrder übertragen werden.

Eine Erweiterung der Webservice Schnittstelle ermöglicht die Synchronisierung der Artikeldaten per Knopfdruck. Artikeldaten aus dem Onlineshop werden automatisch in WinOrder importiert. Neue oder geänderte Artikeldaten können an den Onlineshop gesendet werden. Dazu muss diese Methode auf dem SOAP-Server implementiert werden:

```
String SynchArticle(string AUsername, string APassword, string ArticleXML): string;
```

## Filialweiterleitung / CallCenter Funktion (WinOrder 4.x):

Ab WinOrder V4.x Professional kann eine Bestellung als EShop-Bestellung an eine weitere Filiale gesendet werden. Als Übertragungsformat wird das hier beschriebene EShop-XML verwendet und auf Zielseite läuft die Bestellaufnahme über das überwachte EShop-Eingangsverzeichnis und den EShop-Moderator.

Als Übertragungsart kann ein Email-Postfach oder ein VPN-Netzwerkpfad verwendet werden.